

# Latein ab Jahrgangsstufe 7



„SALVETE DISCIPULI ET DISCIPULAE!“

Das ist lateinisch und heißt:

„Seid begrüßt, Schüler und Schülerinnen!“

Klickt euch weiter durch die Präsentation der Fachschaft Latein! Verschafft euch hier einen Einblick in die lateinische Sprache und den Lateinunterricht.

Eure Fachschaft Latein

# Was macht den Lateinunterricht aus?

## Ziele:

- **Übersetzung lateinischer Texte** (später: Übersetzung lateinischer Originaltexte); damit verbunden:
- vertieftes Kennenlernen einer **antiken Kultur**
- **Vergleich der Lebens- und Denkweisen** von damals und heute
- **Training/Förderung der deutschen Sprache**
- **Training/Förderung von Fähigkeiten** wie Geduld, Konzentration, Kritikfähigkeit
- **Stärkung der sozialen Kompetenz** durch häufigen Wechsel von Arbeitsformen wie z. B. Partner- und Gruppenarbeit

# Was macht den Lateinunterricht aus?

## Unterrichtsinhalte:

- römisches Alltagsleben, z. B. ...
  - Wie lebten und wohnten die Römer?
  - Wie gestalteten sie ihre Freizeit?
- griechische und römische Mythologie, z. B. ...
  - Welche Götter kannten und verehrten die Griechen und Römer?
  - Wie wurde Rom gegründet?
- griechische und römische Geschichte, z. B. ...
  - Wie konnte Rom zur Weltmacht aufsteigen?
  - Warum ist Caesar heute noch so bekannt?

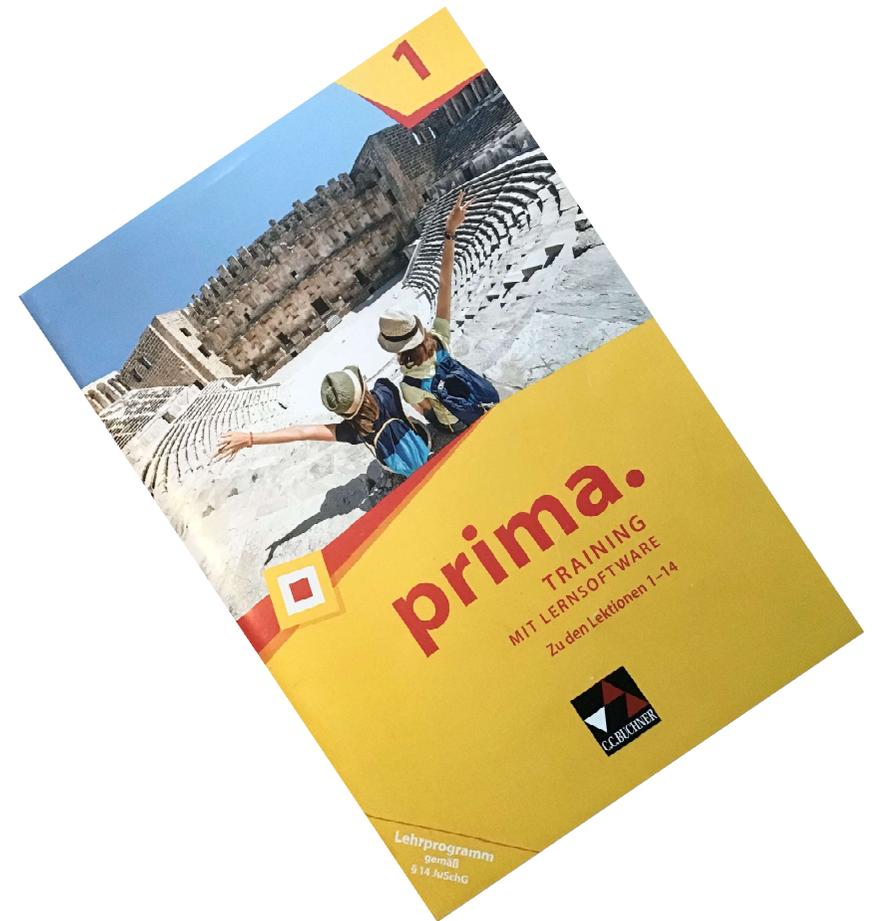
# Was macht den Lateinunterricht aus?

## Methoden:

- Erschließung und Übersetzung lateinischer Texte ins Deutsche
- altersgerechte Besprechung der Inhalte
- vielfältige Einübung des Wortschatzes und der
- Grammatik
- gezielter Einsatz digitaler Medien

Unser Lehrwerk:  
*prima. Latein lernen*

ergänzt durch ...



# Jede Lektion besteht aus vier Seiten.

Seite 1

Informationstexte, Abbildungen, Zeichnungen etc.,  
die in die Thematik der Lektion einführen



**1**  
**Menschen,  
Pferde, Emotionen**

Formel 1 und Fußball – zwei Sportarten, die heute sehr viele Menschen bewegen. Die Wagenrennen in Rom hatten Ähnlichkeit mit beiden: Die Zuschauer waren ähnlich fanatisch wie heutige Fußballfans, die antiken Rennställe ähnlich professionell wie ihre modernen Nachfolger in der Formel 1. Kein Wunder, dass der Circus Maximus, der Ort, wo die Rennen in Rom stattfanden, bis zu 250.000 Zuschauer fasste – weit mehr als jedes Stadion unserer Zeit.

In Rom gab es vier Rennställe, die nach Farben unterschieden wurden: Die Roten, die Blauen, die Grünen und die Weißen. Sie hatten ihre Hauptquartiere in Rom in der Nähe des Circus Maximus. Das Personal reichte von Stallburschen über Ärzte bis hin zu den Wagenlenkern, die beim Rennen Trikots in den Farben ihrer Rennställe trugen. Meist waren es Sklaven, die aber als Wagenlenker zu gefeierten Stars werden konnten.

Und gefeiert wurden sie – nämlich von den fanatischen Fans der Parteien. Antike Autoren berichten darüber, dass selbst Kinder schon in Trikots der Parteien gekleidet wurden und dass Fans den Pferdemit beschupperten, um Rückschlüsse auf die Fitness der Leitpferde zu erhalten. Das war wichtig, denn genau wie heute konnte man Wetten auf den Sieger abschließen. Und genau wie heute verdienten dabei vor allem die Rennstallbesitzer.

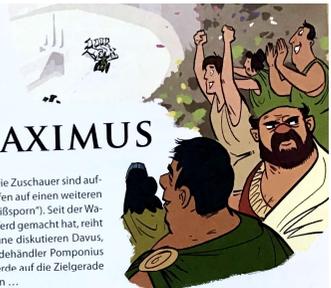
„Wir kennen heute die Fußball-Bundesliga, Formel-1-Rennen und andere Massenspektakel. Im Circus Maximus mitten in Rom sahen dreimal so viele Zuschauer wie im Dortmunder Fußballstadion die Wagenrennen!“

„Das Video zu diesem Thema fand ich super!“

„Man hat herausgefunden, dass ein römischer Wagenlenker durch seine Siege mehr Geld eingenommen hat als die Supersportler der Neuzeit!“

Seite 2  
Der lateinische Lektionstext mit Aufgaben  
zur Erschließung und zum Textverständnis

**Sieg im  
CIRCUS MAXIMUS**



Das Wagenrennen im Circus Maximus läuft. Die Zuschauer sind aufgeregung. Die Anhänger der „Grünen“ hoffen auf einen weiteren Sieg ihres Lieblingssperdes Incitatus („der Heißsporn“). Seit der Wagenlenker Scorpis Incitatus zu seinem Leitpferd gemacht hat, reißt er einen Sieg an den anderen. Auf der Tribüne diskutieren Davus, der Stallburche der „Grünen“, und der Pferdehändler Pomponius über die Form von Incitatus. Doch als die Pferde auf die Zielgerade preschen, halten alle Zuschauer den Atem an ...

1. **MR** Beschreibe anhand der Zeichnung die Atmosphäre beim Wagenrennen.

Davus cogitat: „Ubi est Incitatus? Ubi est Scorpis? Incitatus non venit!“  
Domini et dominae, servi et servae stant, spectant, clamant. Sed Davus tacet et trepidat. Nunc equi veniunt – etiam Incitatus venit.

3. Et Davus videt: Incitatus victor est. Incitatus et Scorpis victores sunt. Davus clamat et gaudet. Etiam populus gaudet. Undique clamor est: „Victoria! Victoria! Incitatus victor est, Incitatus optimus est!“

6. Sed Pomponius mercator non clamat, non gaudet. Pomponius tacet. Er dreht sich um und verschwindet. Davus eilt zu Scorpis und Incitatus.

Am Abend bringen die beiden Incitatus zurück zu den Stallungen der „Grünen“ in der Nähe des Circus Flaminius. Als sie dort ankommen, wartet Pomponius am Eingang auf sie. Mehrfach schon hat er Geschäfte mit den „Grünen“ gemacht. Er möchte das Wunderpferd aus der Nähe sehen.

Pomponius rogat: „Ubi Incitatus stat?“  
Scorpis: „Ibi equi sunt. Ibi etiam Incitatus stat.“  
Pomponius: „Ubi frumentum est?“  
Scorpis ridet: „Frumentum! Haha! Incitatus fastidiosus est. Incitatus carotas amat.“

12. Pomponius nunc rogat: „Quis hic vigilat?“  
Scorpis: „Nemo hic adesse debet, nemo hic vigilare debet. Hic furta non sunt.“

15. Scorpis ridet – sed Davus cogitat: „Cur Pomponius rogat et rogat?“

2. Ordne der oberen Zeichnung lateinische Sätze aus Z. 1–7 zu.  
3. **MR** Beschreibe das Verhalten der Hauptpersonen Davus, Pomponius und Scorpis. Nutze dazu die Zeichnungen und den Text.

<sup>1</sup>trepidat  
er ist nervös

<sup>2</sup>optimus  
der Beste

<sup>3</sup>fastidiosus  
der Feinschmecker

<sup>4</sup>carotas (4. Fall)  
die Möhren, Karotten

<sup>5</sup>vigilare  
Wache halten

<sup>6</sup>nemo  
niemand



13

Aufgabe(n) vor  
der Übersetzung

„Ich finde gut, dass ich eine Methode lerne, auch längere Sätze übersetzen zu können.“

„Das Übersetzen ist manchmal nicht ganz einfach. Meistens liegt es an einzelnen Vokabeln, die ich vorher nicht gut genug gelernt habe!“

Aufgabe(n) nach  
der Übersetzung

„Wir übersetzen immer nur vom Lateinischen ins Deutsche.“

„Gut finde ich, dass ich den lateinischen Text leicht lesen kann.“



# Seiten 3 und 4 Einführung in die neue Grammatik mit zahlreichen (gestuften) Übungen

Einführung in die neue Grammatik

gestufte Übungen

Menschen aus deinem Lateinbuch

Davus **servus est**. Fidus **servus est**.  
 Davus et Fidus **servi sunt**.  
 1. Afra **domina est**. Lydia **serva est**.  
 Afra et Lydia **servae sunt**.  
 Pomponius **mercator est**. Crassus **mercator est**.  
 4. Pomponius et Crassus **mercatores sunt**.  
 Beim Wagenrennen verhält sich jemand auffällig:  
 Servae et servi **clament**.  
 Sed Pomponius mercator non **clamat**.



1. Vergleiche die grün markierten Substantivformen und beschreibe die Unterschiede. Erschließe, was die verschiedenen Endungen (z.B. serv-us, serv-i) jeweils ausdrücken.  
 2. Vergleiche dann ebenso die orange markierten Verbformen.

**ÜBUNGEN**

**A Substantive sind verschieden** Deklination, Klasse und Genus bestimmen  
 Bestimme jeweils die Deklination, Klasse der folgenden Wörter und gib dann das Genus (Geschlecht) an.  
 1. servus | frumentum | mercator | equus | domina | victor | clamor | dominus  
 2. dominae | furta | servi | mercatores | servae | domini | victores | victoriae

**B Weg von der Einzahl!** Plural bilden  
 Setze die folgenden Substantive in den Plural.  
 1. dominus | equus | populus  
 2. domina | serva | victoria  
 3. frumentum | furtum  
 4. mercator | victor | clamor

**C Die Endung im Blick** Singular und Plural bilden  
 Setze die Substantive, die im Singular stehen, in den Plural und umgekehrt.  
 mercatores | servus | servae | furta | victor | servi | equi | populi

**D Was passiert?** Kongruenz von Subjekt und Prädikat beachten  
 Benenne auf Latein, wer jeweils auf den Bildern abgebildet ist.  
 Achte dabei auf den Numerus. Bilde dann sinnvolle Sätze aus Subjekt und Prädikat und übersetze.

amat | adsunt | gaudet  
 clamat | tacent | stant



14

**E Im Circus Maximus** Kongruenz von Subjekt und Prädikat beachten  
 Übersetze. Achte dabei auf die Endungen der Substantive und Verben.  
 1. Servi adsunt. 2. Servi et servae venire debent. 3. Servi et servae tacent et cogitant. 4. Populus adest. 5. Populus spectat et ridet et clamat. 6. Mercatores gaudent et rident.

**F Vor dem Circus Maximus** Plural bilden  
 Übersetze. Setze dann die lateinischen Sätze in den Plural.  
 1. Ibi servus est; ibi serva est. 2. Dominus clamat. 3. Serva tacet.  
 4. Servus venire debet. 5. Servus adest.

**G Im Haus des Herrn** 3. Person Singular und Plural bilden  
 Setze das Prädikat in die richtige Form. Achte dabei auf die Kongruenz. Übersetze dann.  
 1. Hic servi (esse). 2. Et Davus servus hic (esse). 3. Servi ibi (stare).  
 4. Dominus (venire) et (ridere). 5. Domina (cogitare). 6. Servi venire (debere). 7. Davus servus tacere (debere). 8. Dominus (spectare) et (gaudere). 9. Dominus et domina (gaudere).



**H Deutsch ist anders** Sprachen vergleichen  
 Vergleiche die lateinischen Sätze mit ihrer deutschen Übersetzung. Beachte die Wortstellung.  
 1. Servus tacere debet. 2. Servi venire debent.  
 Der Sklave muss schweigen. Die Sklaven müssen kommen.

**I Was Sklaven alles tun müssen** Infinitive übersetzen  
 Übersetze.  
 1. Serva venire debet. 2. Servi venire debent. 3. Servi venire et adesse debent. 4. Cur servi adesse et tacere debent?

**Wo sind die Möhren?**  
 Nach dem Rennen hat ein Verehrer von Incitatus bei Scorpus einen Korb Karotten (carotae) und das Pferd abgegeben. Als Scorpus später zurückkommt, stutzt er:  
 Scorpus videt: Carotae non adsunt. Scorpus rogat: „Ubi sunt carotae?“ Servus venit. Servus spectat et cogitat. Nunc Davus et Incitatus veniunt. Davus rogat: „Cur hic clamor est?“ Scorpus: „Hic furta sunt – ubi sunt carotae?“ Subito Scorpus tacet – Scorpus videt: Incitatus manducat et manducat. Nunc Scorpus ridet et clamat: „Ubi Incitatus est, ibi carotae non sunt!“  
 1. subtilis  
 2. politisch  
 3. manducare  
 4. kauen

Vergleiche die lateinischen Sätze mit der deutschen Übersetzung. Wo ist die Stellung der Satzglieder gleich? Wo gibt es Unterschiede?

15

„Man muss auch Regeln auswendig lernen. Wie in Englisch geht das Buch aber langsam vor.“

„Obwohl Begriffe aus der Grammatik eigentlich schon in Deutsch und Englisch benutzt wurden, werden sie in Latein nochmal erklärt und angewendet. Das hilft mir dann auch wieder in Deutsch und Englisch ...“

„Die Grammatik und die Übungen sind sehr logisch aufgebaut.“

Die Vokabeln mit Wortschatzübungen findest du im hinteren Teil des Lehrwerks

Scanne den QR Code und du hörst die Vokabeln.

Blau gedruckte Vokabeln kennzeichnen den Grundwortschatz.

Rot gedruckte Sätze zur Veranschaulichung der neuen Vokabeln.

**Sieg im Circus Maximus**



**Lernwörter**

<b>1</b> cogitare	cogitat	denken, nachdenken, beabsichtigen Dixus cogitat. Dixus denkt nach.
ubi?		wo?
esse	est	sein, sich befinden Ubi est Inchtatus? Wo befindet sich Inchtatus?
nūn		nicht
venire	venit	kommen Dixus venire cogitat. Dixus beabsichtigt zu kommen.
dominus	m	der Herr
et		und, auch
domina	f	die Herrin, die Dame
servus	m	der Sklave, der Diener
serva	f	die Skavin, die Dienerin
stare	stat	stehen, dastehen
speciāre	spectat	anschauen, betrachten, zuschauen Servi stant et spectant. Die Sklaven stehen da und schauen zu.
clāmāre	clāmat	laut rufen, schreien
sed		aber, sondern
tacere	tacet	schweigen
nunc	Adv.	jetzt, nun
equus	m	das Pferd
etiam		auch, sogar
vidēre	videt	sehen
victor	m	der Sieger

„Sehr cool: Über den QR-Code kann ich mir die Vokabeln und ihre Bedeutung über Kopfhörer vorlesen lassen, sehr praktisch auch im Bus oder Auto ...!“

gaudere	gaudet	sich freuen Victor gaudet. Der Sieger freut sich.
populus	m	das Volk
undique	Adv.	von allen Seiten, von überallher
clāmor	m	der Lärm, das Geschrei
victoria	f	der Sieg
mercātor	m	der Kaufmann, der Händler
rogāre	rogat	fragen, bitten (um)
ibi	Adv.	dort
frumentum	n	das Getreide
ridere	ridet	lachen, auslachen Domitiaae gaudet et ridet. Die Herrin lacht sich und lacht.
amāre	amat	lieben, gerhaben
quis?		wer?
hic	Adv.	hier
adesse	adest	da sein, helfen Nunc etiam Inchtatus adest. Jetzt ist auch Inchtatus da.
debere	dēbet	müssen, sollen, schulden Sivus venire dēbet. Der Sklave muss (oft) kommen.
furtum	n	der Diebstahl
cur?		warum?

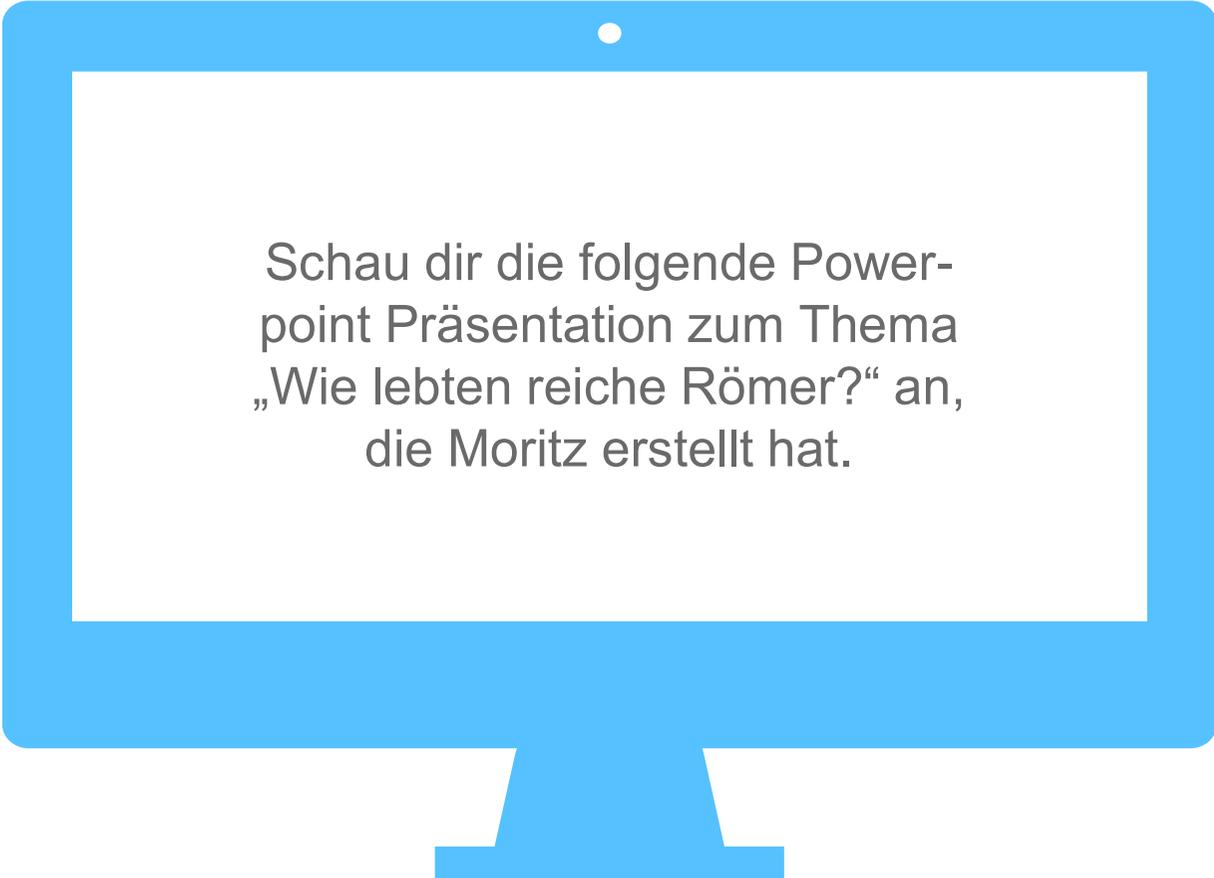


„Regelmäßiges Vokabellernen macht mir nicht wirklich Spaß, ist aber nötig. Und ich bekomme Tipps für ein effektives Lernen.“

„Ich bin immer wieder erstaunt, wie viele Fremdwörter aus dem Lateinischen kommen.“



## Beispiele aus dem Unterricht:



Schau dir die folgende Powerpoint Präsentation zum Thema „Wie lebten reiche Römer?“ an, die Moritz erstellt hat.

# Wie die Reichen Römer lebten

Moritz Jansen (7b)

## Reiche Römer



[1]

## Wohnorte

- Mindestens 2 Häuser im Besitz (1. Auf dem Land , 2. In der Stadt)
- In der Stadt meist auf einem Hügel (bessere Luft , mehr Platz)
- Meist jedes Haus mit hohen Mauern abgedeckt



[2]

## Das Haus in der Stadt



## Eingangshalle (Atrium)

- Beim Betreten des Hauses sah man einen Gang (Eingangshalle)
- Am meisten Betrieb hier (Durch Besucherempfang)
- Das **Atrium** (Eingangshalle) war oben offen (Lichteinstrahlung)
- In der Mitte findet man ein Regenwasser **impluvium** (Auffangbehältnis)
- Dort befindet sich auch das **Lararium** (kleines Heiligtum)
- Durch dies soll das Haus geschützt werden

## Design

- Desto mehr Geld der Herr hatte , desto schöner sah das Haus aus
- Teilweise z.B. ~~aus~~ Marmorboden
- Die Böden waren außerdem mit Heizungen ausgestattet (**Hypokausten**)
- Teilweise warmes Wasser beim Baden
- Heizungen waren sehr teuer

## Andere Räume

- **cubiculum** (Das Schlafzimmer)
- Die Küche
- Wirtschaftsräume
- Speisezimmer mit gepolsterten Esssofas (man aß **β** liegend)
- **hortus** (Der Garten)



[3]

## Wer wohnte dort

- Der Hausherr
- Seine Frau
- Seine Kinder
- Auch seine Sklaven wohnten dort
- Auch die Sklaven gehörten zur Familie , da alle im Haus **familia** waren
- Manchmal gab es sogar über 100 Mitglieder in der Familie
- Der Herr hatte jedoch über alle zu entscheiden

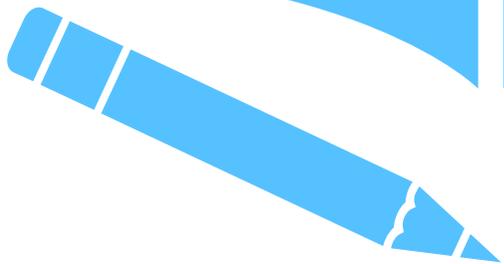


[4]



## Beispiele aus dem Unterricht

Lies auf der folgenden **Seite** eine von Jakob verfasste Geschichte zum Thema römisches Rechtswesen.



Hier ein paar zusätzliche Infos für dich: →



### 4 » Aiuto! Polizia! «

## Verbrechen in Rom

Schon wenige Augenblicke nach dem Notruf jagt ein Einsatzwagen der „Polizia municipale“ mit Blaulicht und Sirenengeheul durch die Gassen der römischen Altstadt ... Und wie war es im antiken Rom, wenn ein Verbrechen geschehen war? Wen rief man vor 2000 Jahren zum Tatort?

Es gab zwar die *cohortes urbanae*, eine Art Polizeitruppe, die für Ruhe und Ordnung auf den Straßen zu sorgen hatte, doch die Bekämpfung und Bestrafung von Verbrechen war Privatsache. Reiche Römer hatten ihre eigenen Sklaven zum Schutz vor Überfällen oder Diebstählen, arme Leute baten häufig die Nachbarn um Hilfe bei der Suche und Verhaftung eines Verbrechens. In einer Inschrift, die Archäologen entdeckt haben, verspricht ein Mann, dem ein Topf aus Kupfer gestohlen wurde, eine Belohnung von 65 Sesterzen für den, der ihm den Topf zurückbringt, und 20 Sesterzen für den, der ihm einen Hinweis auf den Dieb gibt.

War der Täter gefasst, kam es zu einem Strafprozess, der von einem römischen Beamten, einem Prätor, geleitet wurde. Dieser Prozess fand meist öffentlich statt und endete für den Schuldigen je nach Verbrechen mit einer Geldstrafe, mit Auspeitschung, Verbannung oder – bei sehr schweren Verbrechen – sogar mit der Todesstrafe.

Der Prätor leitete und organisierte den Prozess, aber das Opfer selbst musste den Täter zwingen, vor dem Prätor zu erscheinen. Gerade wenn der Täter reicher oder mächtiger war als das Opfer, war die Bestrafung von Verbrechern oft Glückssache. Wenn allerdings der Prätor selbst bei der Festnahme anwesend war, leitete er auch die Verhaftung und Bestrafung des Schuldigen ein.



## Eine Geschichte zum römischen Rechtswesen:

An meinem Lieblingsstand gab es frische Feigen. Mein Taschengeld würde noch für zwei reichen. Ich wollte die Geldbörse unter meiner Tunika hervorholen, doch gerade als ich sie geholt hatte, riss sie mir ein Mann aus der Hand und rannte weg. Ich war sauer und traurig.

Als ich zu Hause ankam, waren meine Eltern sehr geschockt, schmiedeten dann aber sofort einen Plan, wie wir den Dieb vielleicht fassen könnten. Mit der Unterstützung unserer Freunde hingen wir Plakate auf. Innerhalb kürzester Zeit erhielten wir zahlreiche Hinweise.

So konnten wir den Dieb fassen. Leider hatte er das komplette Geld schon ausgegeben.

Erstaunlicherweise ließ er sich von uns vor Gericht bringen, wo er zu einer Geldstrafe von 500 Sesterzen verurteilt wurde.